



Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde: Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:

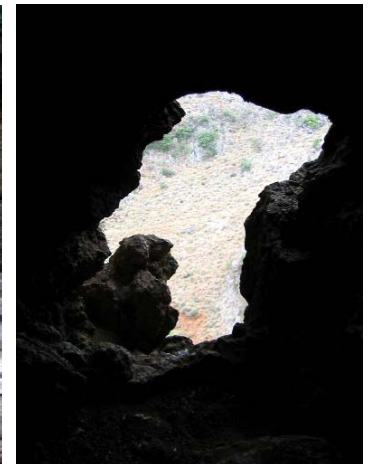
Exkursion zur **Höhle von Thériso** / Πράφεκτυρ Chaniá



Von Chania aus geht es über Hauptstraßen (in 1:125.000er Karten "rot" gezeichnet) Richtung Süden (Omalos-Hochebene / Samaria-Schlucht) bis zur Ortschaft Fournes. In Fournes zweigt man auf die Nebenstraße ("gelb" gezeichnet) nach Meskla ab (rd. 6 km). Von Meskla aus geht es dann auf rd. 12 km Pistenstraße ("weiß" gezeichnet) über das kleine Bergdorf Zourva bis nach Thériso. Die Piste ist stellenweise schon asphaltiert und auch mit einem normalen Pkw zu befahren. Die Streckenführung verläuft über die Ausläufer des Berges XERAKOKEFALA (1.238 m) und bietet besonders schöne Aussichten auf die wilde Berglandschaft dieser Region.

Etwas 3 km nach der Ortschaft Thériso, wo die Straße in einer Rechtskurve neben dem Fluss KLADISSOS verläuft, führen (li. der Straße) in den Fels gebaute Treppenterrassen (rd. 230 Stufen) mit einem Holzgeländer (das mit Vorsicht zu nutzen ist, da die Stabilität sehr zu wünschen übrig lässt) etwa 150 m den Berghang hinauf; für den Aufstieg braucht man (je nach Kondition) 10-15 Minuten. Am Ende des Treppenfades liegt der schmale Eingang zur Höhle.

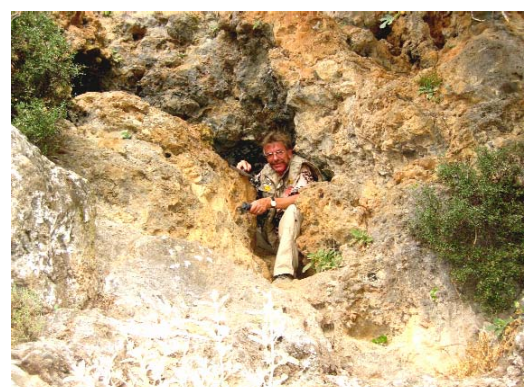
Für die **Höhle von Thériso** ist eine Nutzung (Besiedlung) aus neolithischer Zeit nachgewiesen. Nach Erzählungen der Einheimischen hat die Höhle "kein Ende", und in Kriegszeiten (2. Weltkrieg¹) sollen hier auch deutsche Soldaten bestattet worden sein. Die Höhle ist (einschließlich des Eingangs) sehr eng und in den meisten Teilabschnitten (bis zur 1. Halle) nur im "Kriechgang" zu begehen; steile Absätze und senkrechte Tiefstollen (so z.B. gleich links am Gang, kurz nach dem Zugangsbereich) sind "Gefahrenquellen". Die Höhle sollte daher nur mit entsprechender Erfahrung und äußerster Vorsicht betreten werden. Ohne starke Lampen und Höhlenausrüstung ist eine Begehung auf keinen Fall ratsam. Auch wer nicht hineinklettert: Vom Höhleneingang hat man einen guten und schönen Blick in die Schlucht des "Therissou Canyon".



Die Abb. zeigen (oben, v. li. n. re.): den Aufstiegsfad im Flachabschnitt und den Höhleneingang von Außen (2 x) und Innen.

Abb. re.: den Höhlenausstiegsbereich; Abb. li.: "Kriechgang" in der Höhle mit Öffnungsloch eines senkrechten Tiefstollens (gelbe Pfeilmarkierung).

Fotos: Kluge / Eikamp (2004)

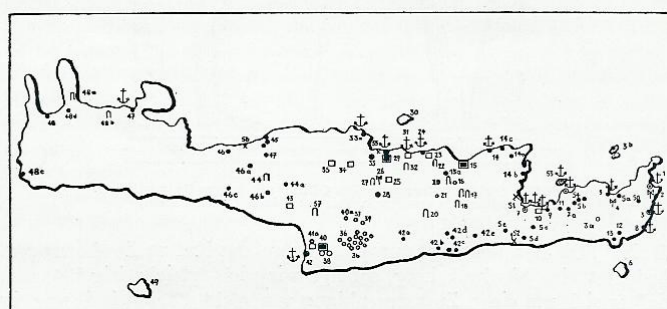
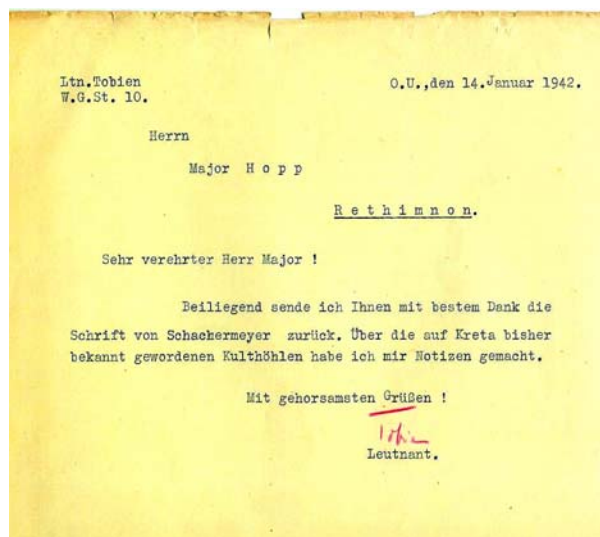




Die Abb. zeigen (v. li. n. re.): Totalansicht des Höhlenberges; Blick in den Therissou Canyon von der Höhle aus und im Straßenbereich entlang des Flusses (li.). **Fotos: U. Kluge (2004)**

Durch den **Therissou Canyon** führt die Nebenstraße Richtung Norden wieder zurück nach Chania - oder man nimmt rd. 4 km nach Thériso die rechts abzweigende Pistenstraße (inzwischen asphaltiert) nach Panagia (rd. 7 km), die ebenfalls durch eine sehr schöne und unberührte Berglandschaft führt. Ab Panagia geht es dann auf Nebenstraßen über Mournies nach Chania zurück.

I Während des 2. Weltkriegs besetzten deutsche Soldaten Kreta (1941). Trotz der Kriegswirren, mit all ihren Schrecken, bestand auch Interesse, sich mit kulturhistorischen Fragen und der Vergangenheit des besetzten Kreta zu beschäftigen. Hierauf deutet jedenfalls das Zeitdokument eines deutschen Soldaten aus dem Jahre **1942**; siehe dazu nachfolgende Abbildungen:



Karte 2

■ Paläste in Verbindung mit größeren Siedlungen.	□ Kleinere Residenzen, Herrensitze oder Patrizierhäuser, meist in Verbindung mit Siedlungen.	● Größere Siedlungen.
✕ Kultstätten.	∩ Höhlen, besonders Kulthöhlen.	⚓ Hafenplätze.
× Moderne Ortschaften.	○ Rund- und Tholosgräber.	● Andere Fundplätze (in Auswahl).

Die Namen der Fundorte 1–49 in gleicher Reihenfolge in der Fundliste S. 55 ff. 50: Magasa. 51: H. Nikolaos. 52: Hierapetra. 53: Psira. 54: Mochlios. 55: Heraklion. 56: Rethymo. 57: Kamares.



SCHACHERMEYER, F. (1939): Zur Rasse und Kultur im minoischen Kreta. – 61 S., 20 Abb., 2 Krt'n; Carl Winter Universitätsbuchhandlung, Heidelberg. - Diese Publikation befand sich wohl im Gepäck eines deutschen Soldaten, der selbige mit entsprechender Kommentierung 1942 von Rethymnon aus nach Deutschland zurück sandte. Die Veröffentlichung beinhaltet (neben der abgebildeten Fundpunktkarte 2 (S. 55) insbesondere eine Fundortliste (Anhang S. 56 – 61), die u.a. Kulthöhlen auf Kreta verzeichnet, die heute kaum bekannt oder nicht mehr auffindbar sind. Da die Angaben über die geographische Lage so mancher Fundorte leider allzu unzureichend sind, war es sicher notwendig, "sich Notizen" über neue Erkenntnisse vor Ort zu machen. Leider sind diese nicht bekannt!

Anmerkung: Die abgebildete Literatur (einschließlich Briefdokument) befindet sich in der Sammlung (Bibliothek) der Herausgeber.

[Art.-Nr. 2.292, Zitat-Nr. 4.000] – impr. eik.amp 2004

Hier Tipps für Immobilien, Unterkunft und gutes Essen auf Kreta (mit deutschsprachiger Betreuung) in Chania und Gouves.

Ktimatoemporiki Kritis

Immobilienagentur, mit Hauptsitz in Chania, bietet nicht nur Immobilien aller Art, sondern ist bemüht mit und für ihre Kunden die richtige Lösung, die passende Immobilie zu finden.

Ktimatoemporiki Kritis
Sfakion 10-12
73134 Chania
Tel. +30 28210 56600
Fax +30 28210 58881

